Friedrich Jaecker

Idyllen

nach Versen von Friedrich Hölderlin
(2020)

Idyllen
nach Versen von Friedrich Hölderlin (2020)

Friedrich Hölderlin imaginierte in vielen seiner Gedichte eine idyllische Vergangenheit, die es so wohl nie gegeben hat.
Die Spannung zwischen Einst und Jetzt, zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit, Vereinzelung und Gesellschaft, Verbindlichkeit und Freiheit sind Themen, die uns auch heute umtreiben.

Fünf Musikerinnen beziehungsweise Musiker sind in einem großen Raum (Fabrikhalle, Kirche) mit maximalem Abstand verteilt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer positionieren sich frei im Raum. Vier Solostücke münden in eine Ensemblekomposition:

I **Vom Himmel blicket zu den Geschäftigen milde das Licht herab**
für Violine (3')

II **Sei du, Gesang, mein freundlich Asyl**
für Gesang (Mezzosopran) (4')

III **den Pfad hinaus, den stillen**
für Klavier (6')

IV **Asche meiner Freuden**
für Kontrabassflöte oder Bassflöte (4')

V **wie einst**
für Kontrabass, Violine, Klavier, Bassflöte und Gesang (8')

Friedrich Hölderlin imaginiert in vielen seiner Gedichte eine ideale idyllische Vergangenheit. „Doch heute ..." markiert den Wechsel der Perspektive, die Idylle erweist sich als doppelbödig. Die Spannung zwischen Einst und Jetzt, zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit, Vereinzelung und Gesellschaft, Verbindlichkeit und Freiheit sind Themen, die uns heute mehr denn je bewegen.
Die Titel sind Fragmente aus den Gedichten *Götterrecht, Mein Eigentum* und *Palinodie*. Während die Solostücke Bilder extremer Vereinzelung evozieren, erprobt das abschließende Ensemblestück *wie einst* tastend die Möglichkeit von Gemeinsamkeit in der Distanz. Durch seine zeitliche Strukturierung zielt es auf eine immer wieder neu zu erreichende Balance von Koordination und Freiheit. Gegen Ende tauchen in der Gesangsstimme erstmals Bruchstücke aus einem der Hölderlin-Texte auf und bringen so das Thema der „Idyllen" auch explizit zur Sprache.

Alle Stücke können auch einzeln aufgeführt werden.

Aufführungshinweise

Violine:

klingt zwei Oktaven höher als notiert

Finger nur leicht aufsetzen

Gesang:

[ů] Mischung aus offenem U und offenem O

Klavier:

♩ ca. 48

Kontrabassflöte (oder Bassflöte):

Wird das Stück auf der Bassflöte gespielt, ist das Tempo schneller zu wählen (♩ ca. 64).

Dynamik: starke Crescendi und Decrescendi

FL Flatterzunge
TR Tongue Ram (Klang ungefähr eine große Septime tiefer)
KP Key Percussion
GV plötzlicher Glottis-Verschluss

In die Flöte sprechen: [s] (wie „lasst"), [z] (wie „sie"), [h] (stimmloser Atem), [ʃ] (wie „Asche"), [ç] (wie ich"), [f] (wie „fort")
In Klammern der gegriffene Ton

normaler Ton Ton mit viel Luft Luft mit etwas Ton

Pizzicato-Töne: [tɛ] (wie „Teller"), [ti] (wie „Tisch"), [to] (wie „Tod"), [tø] (wie „töten")

 Mundstück offen Mundstück geschlossen

inspiratorisch exspiratorisch

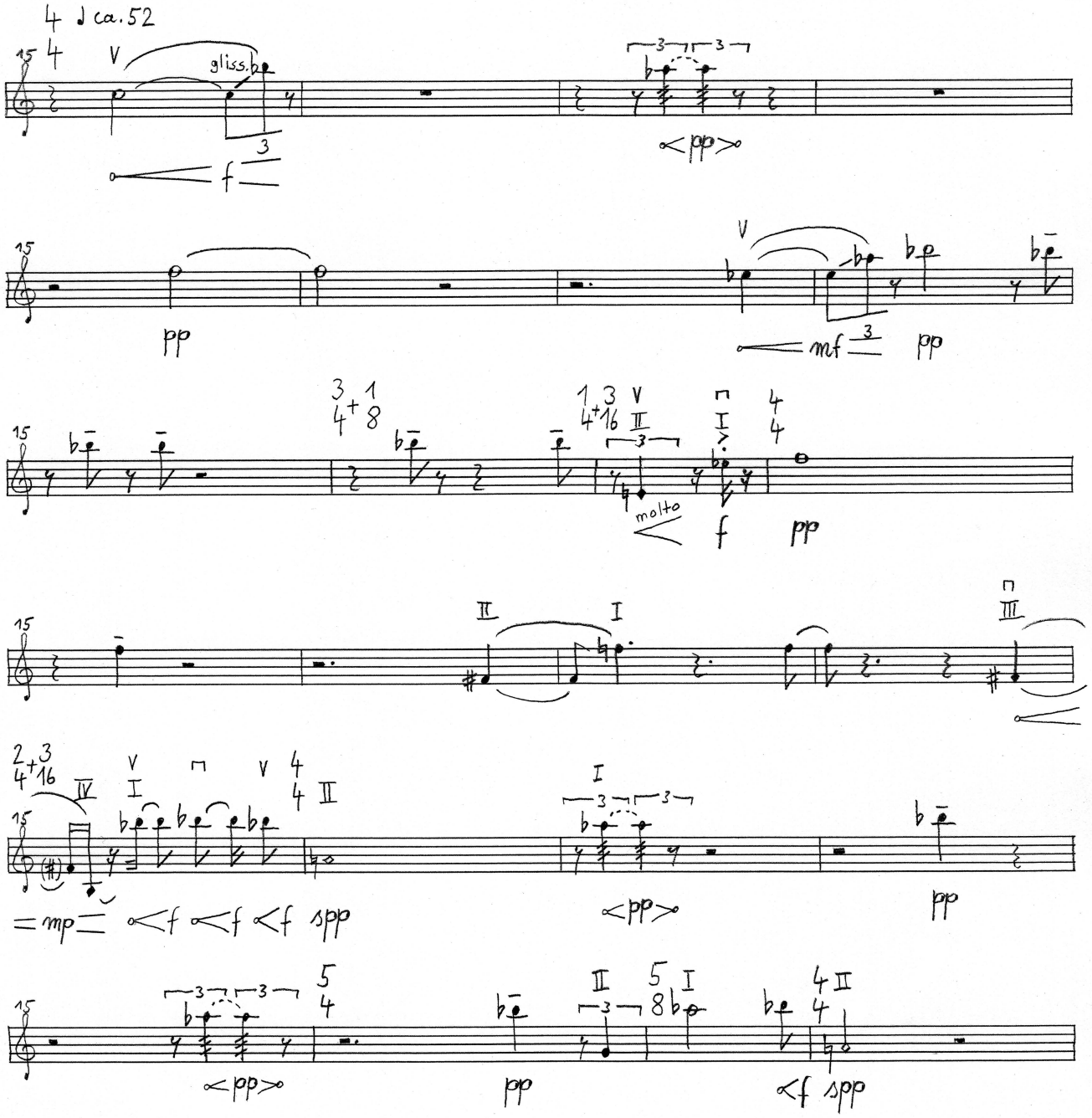
Aufführungsdauer

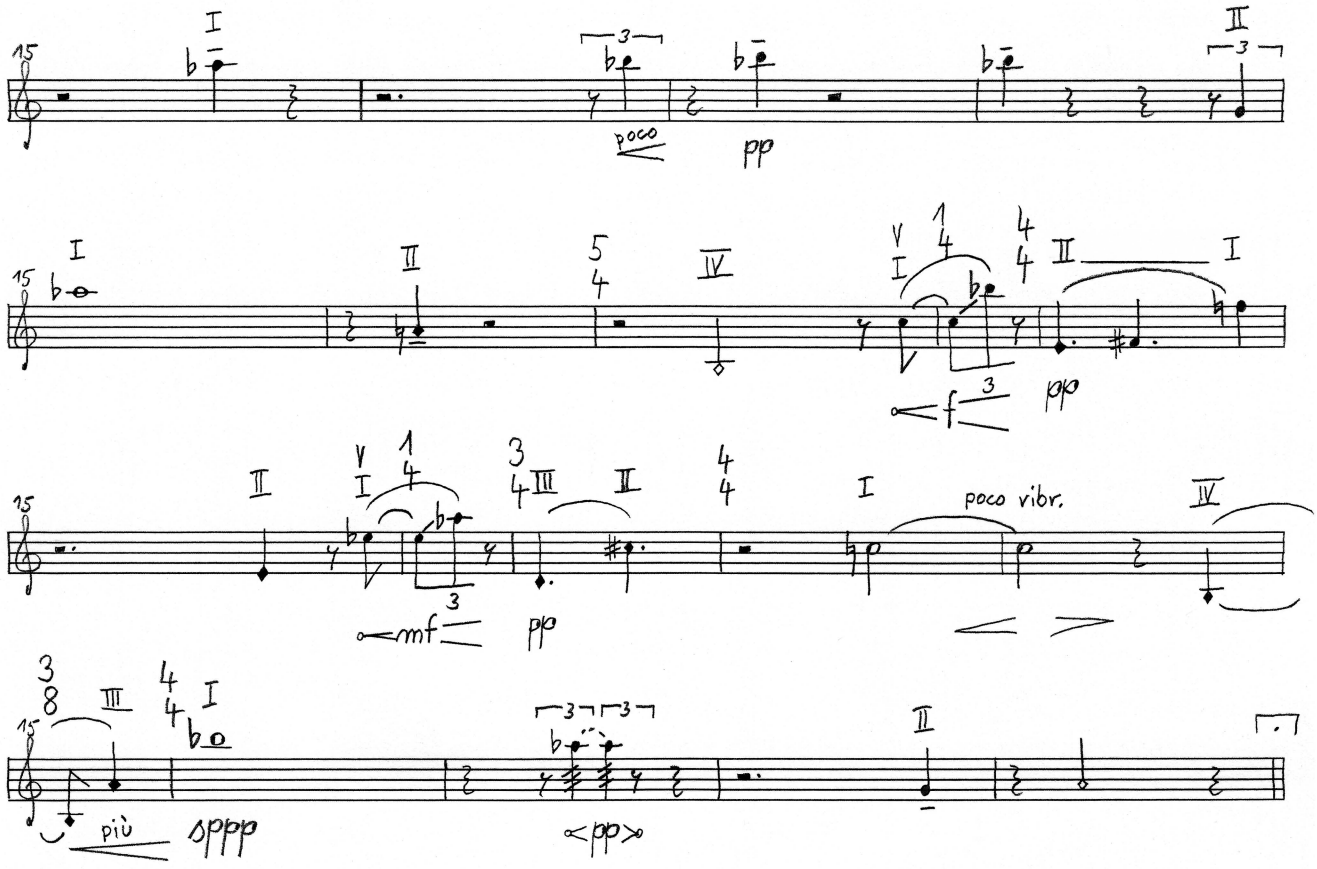
ca. 25'

Vom Himmel blicket zu den Geschäftigen
milde das Licht herab

Violine

Friedrich Jaecker
(2020)

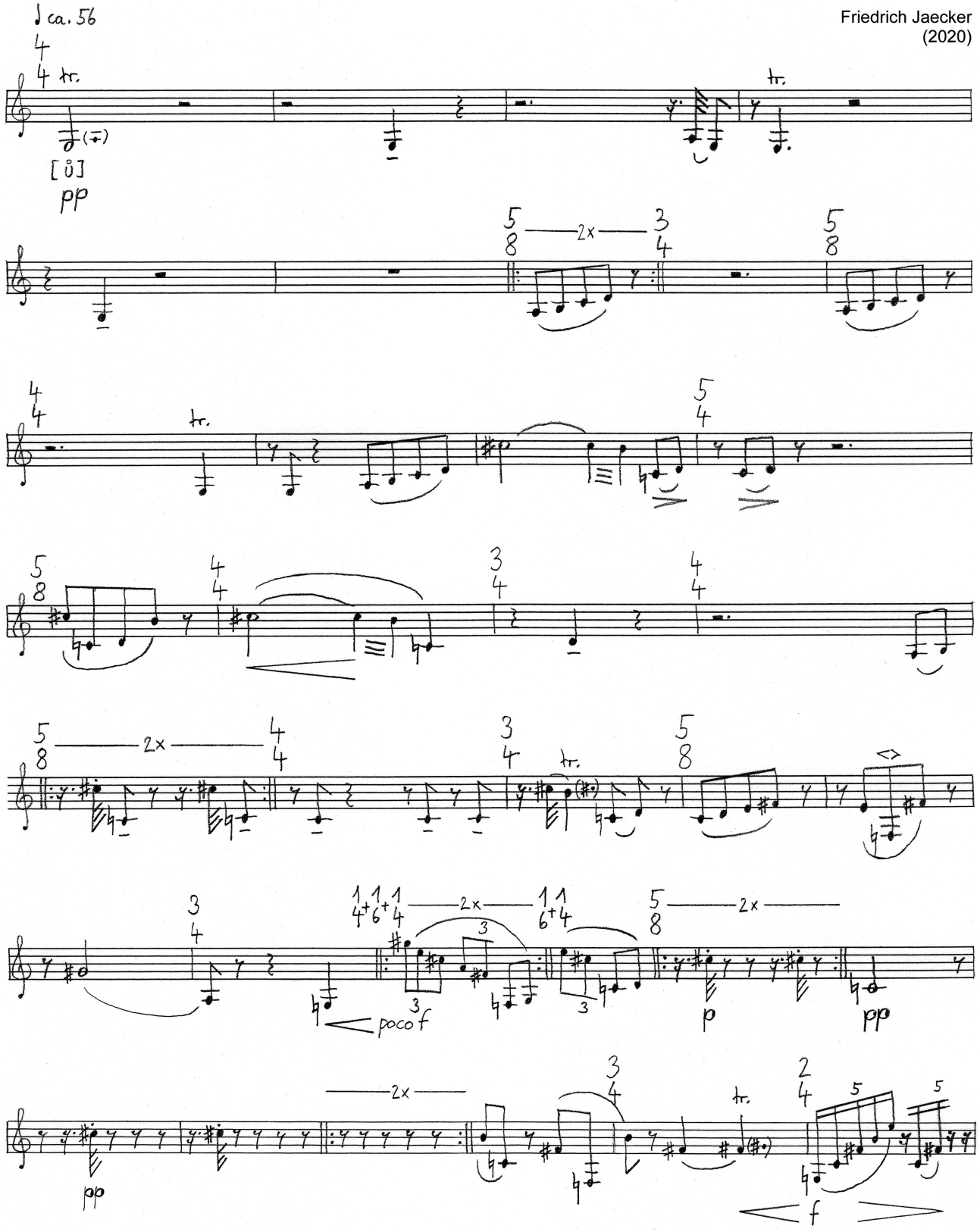


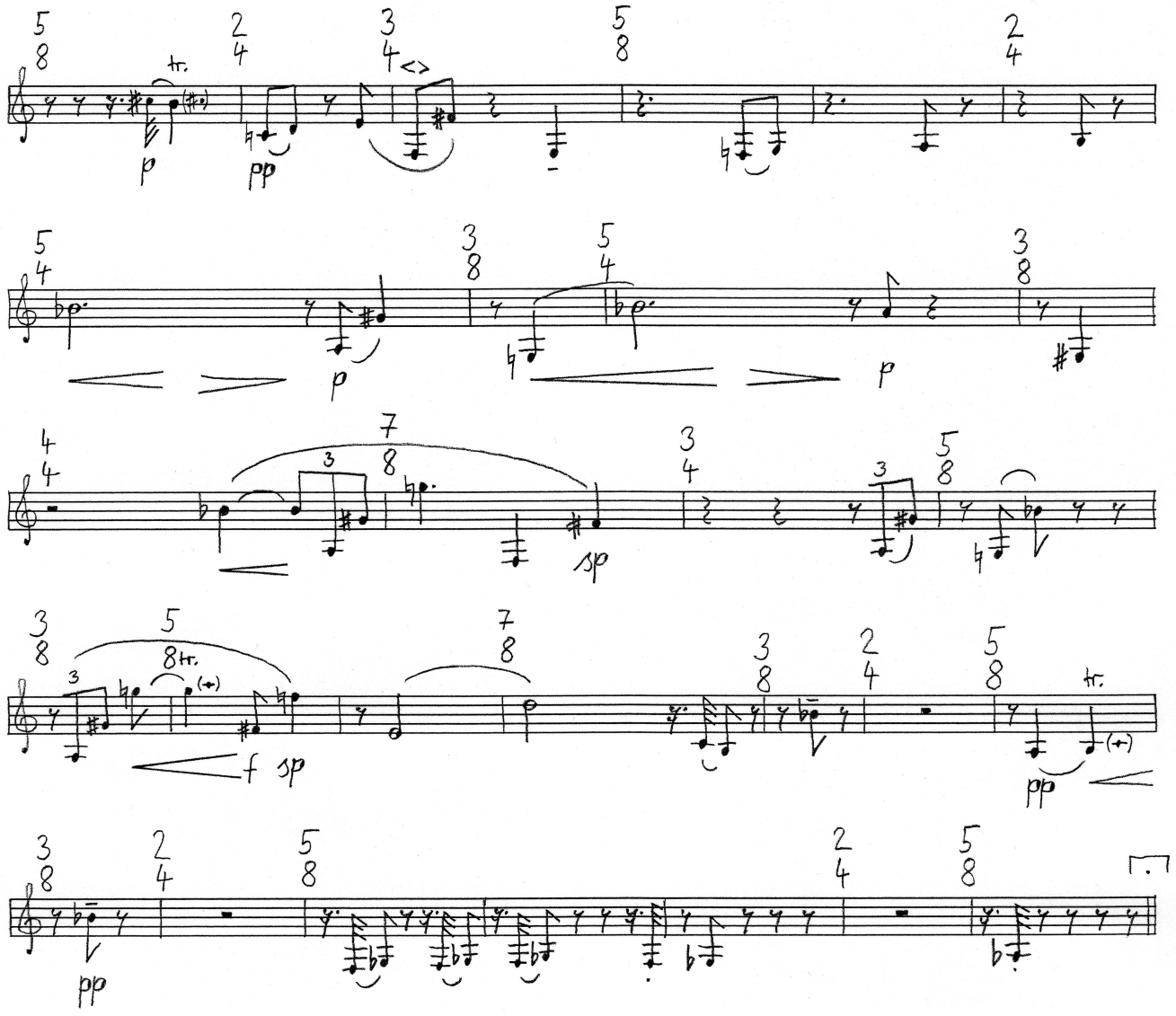

15
poco
pp
f
pp
mf
pp
poco vibr.
più
sppp
pp

Sei du, Gesang, mein freundlich Asyl

Gesang

Friedrich Jaecker
(2020)

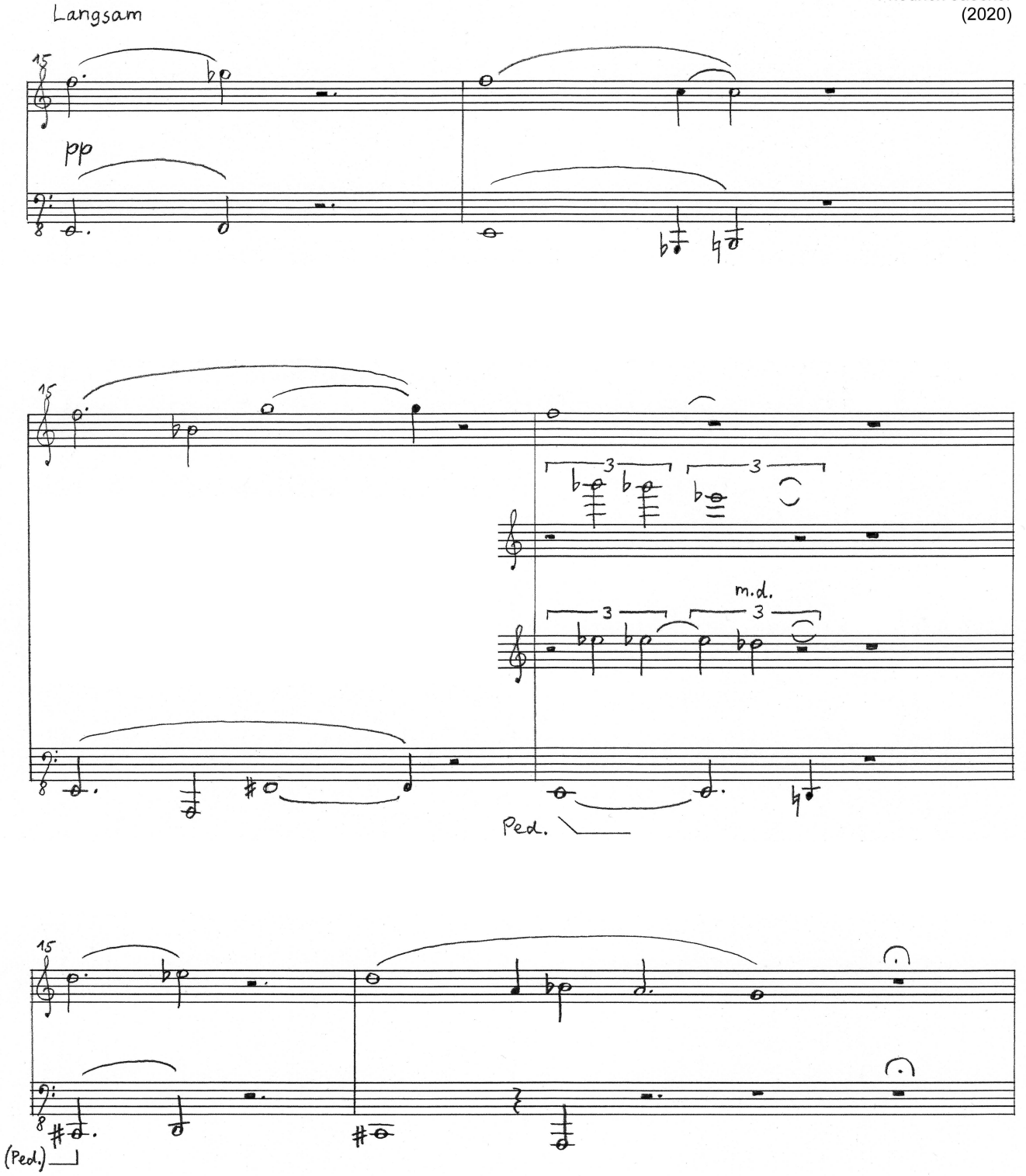


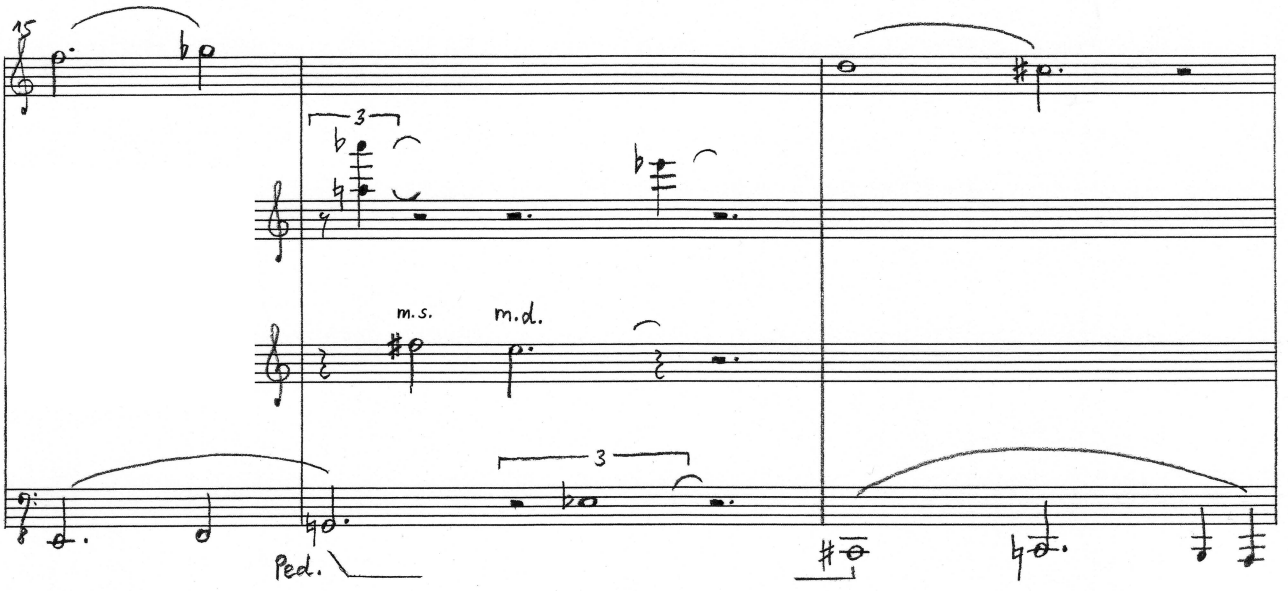

tr.
p
pp
p
p
sp
f sp
tr.
pp
pp

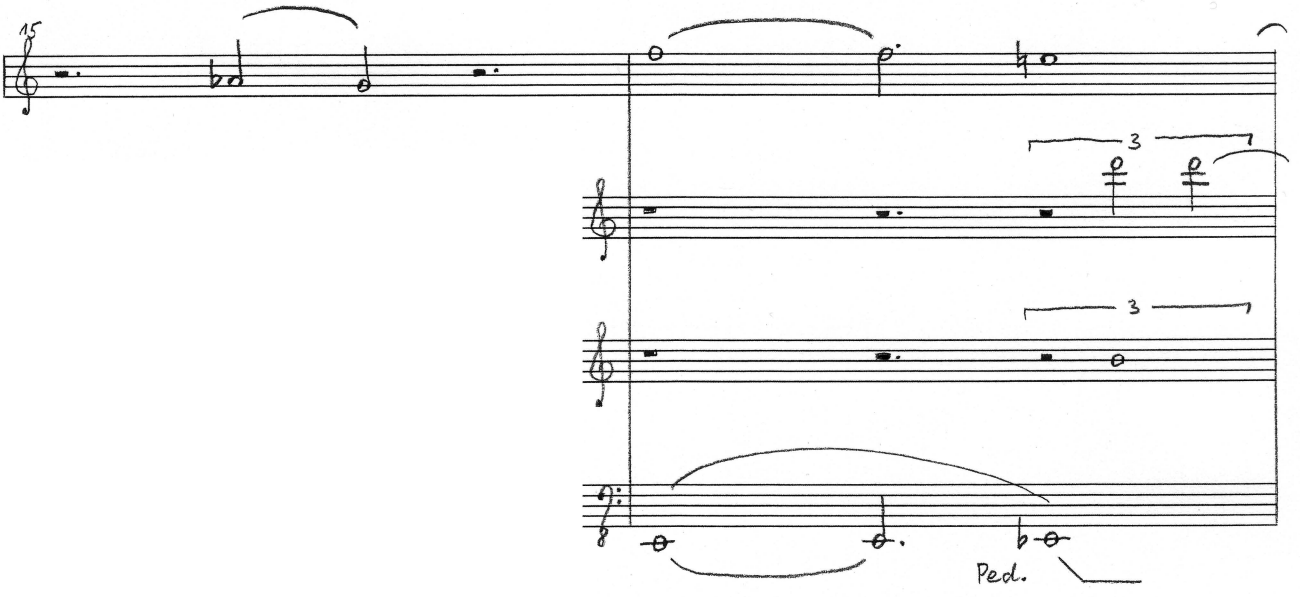
den Pfad hinaus, den stillen

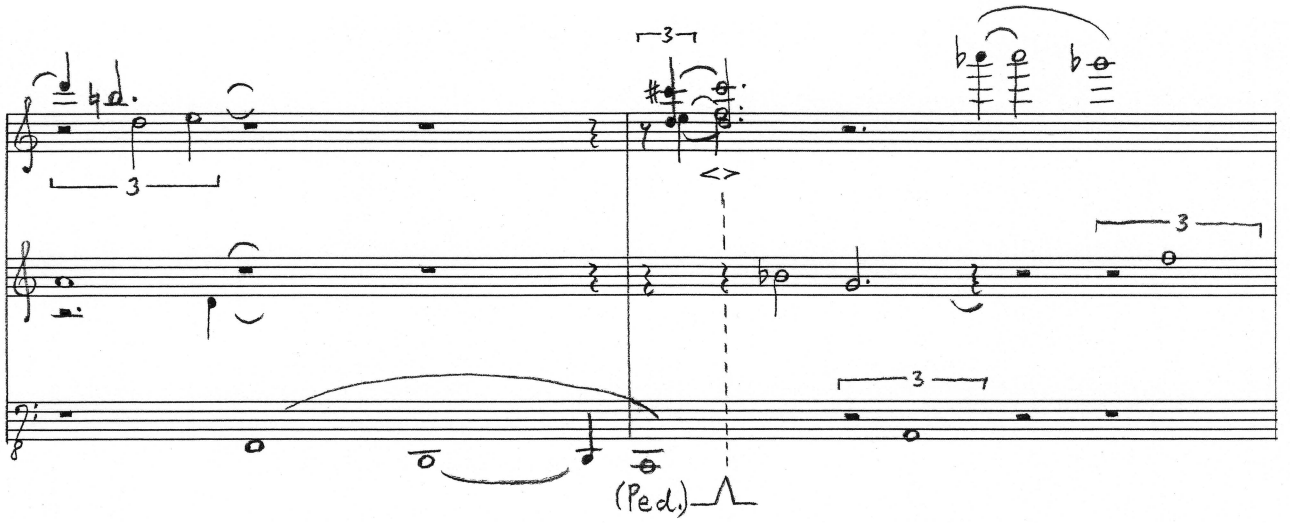
Klavier

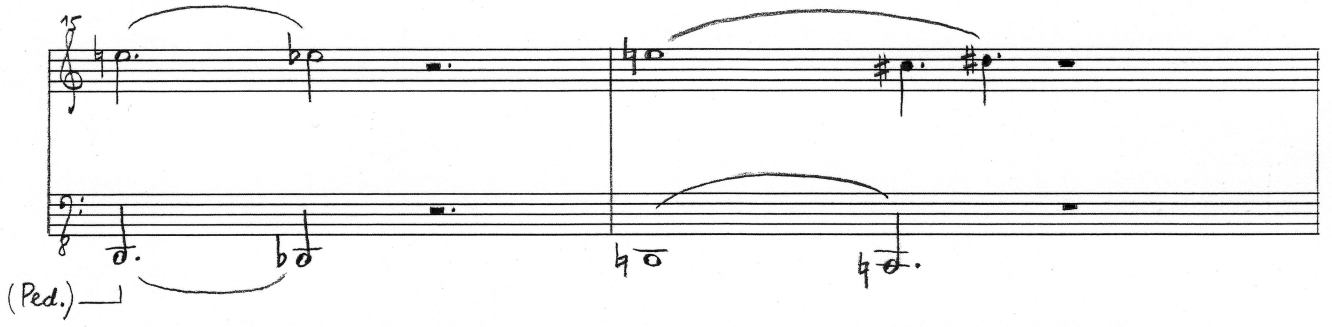
Friedrich Jaecker
(2020)

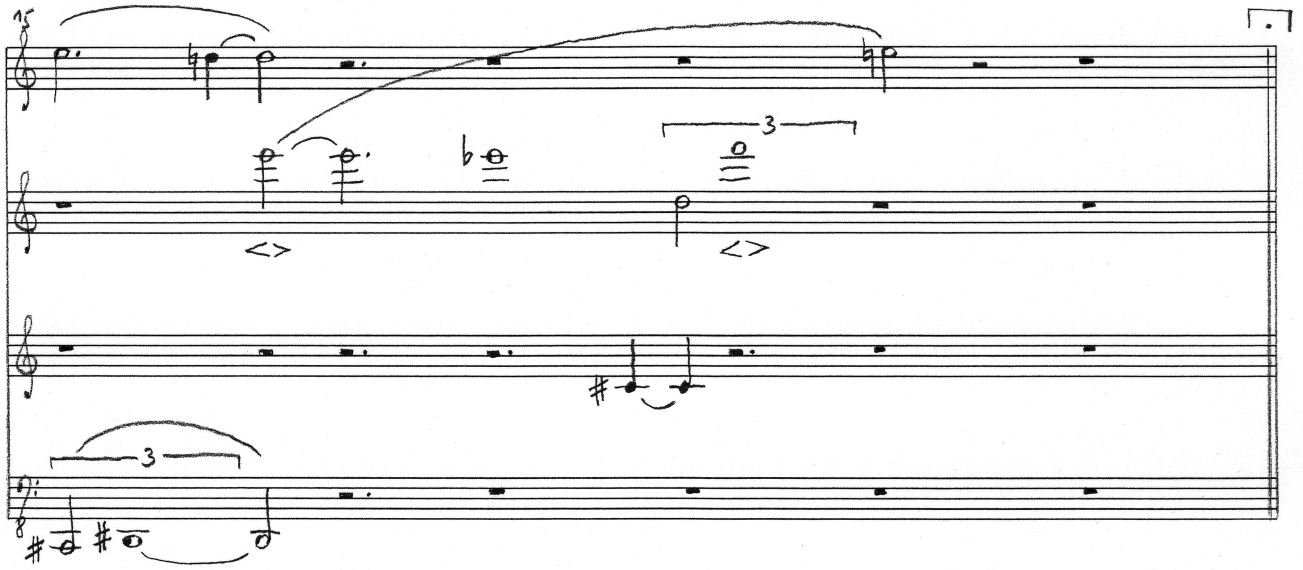



15
3
m.s.
m.d.
3
Ped.


15
3
3
Ped.

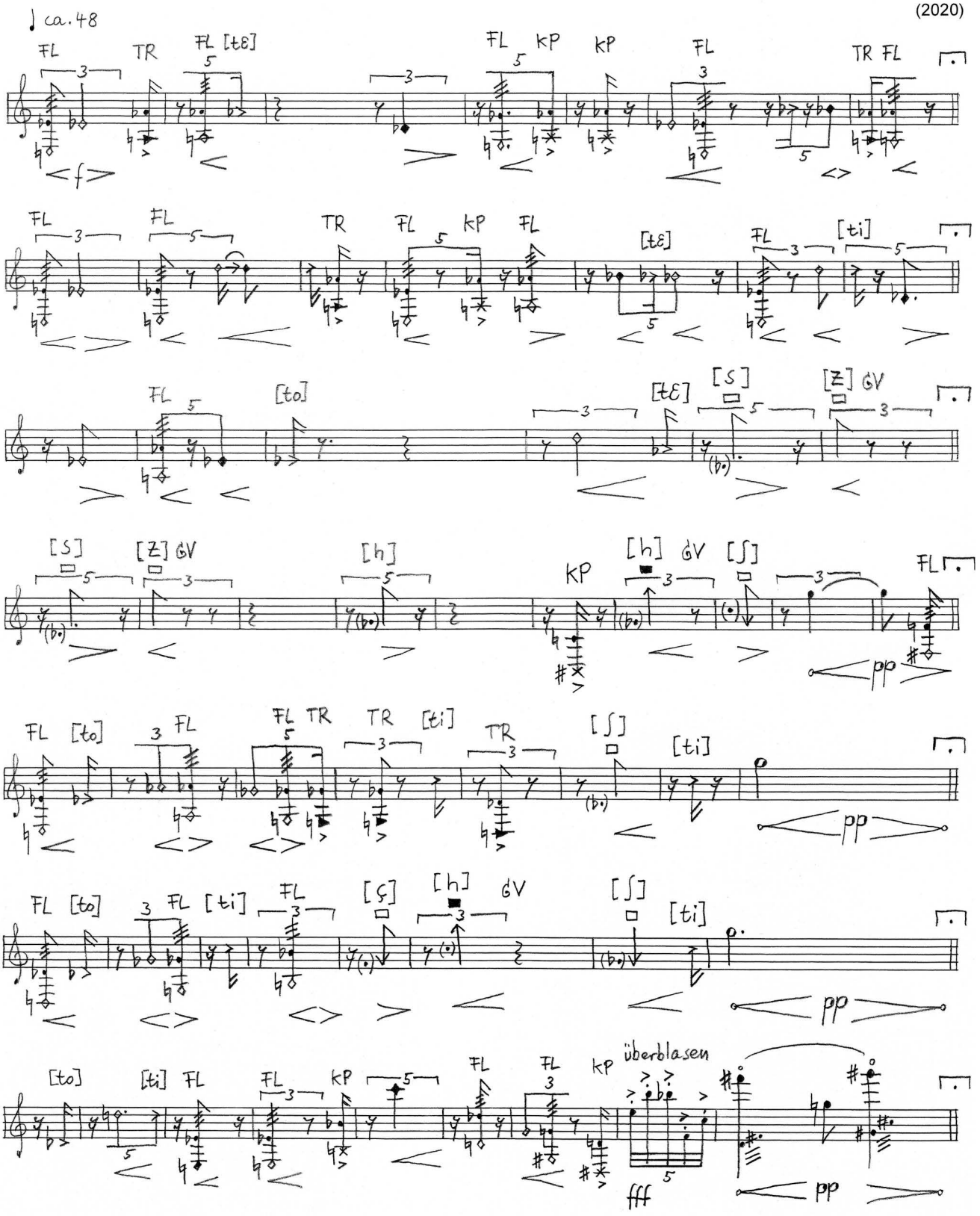

3
3
3
3
(Ped.)

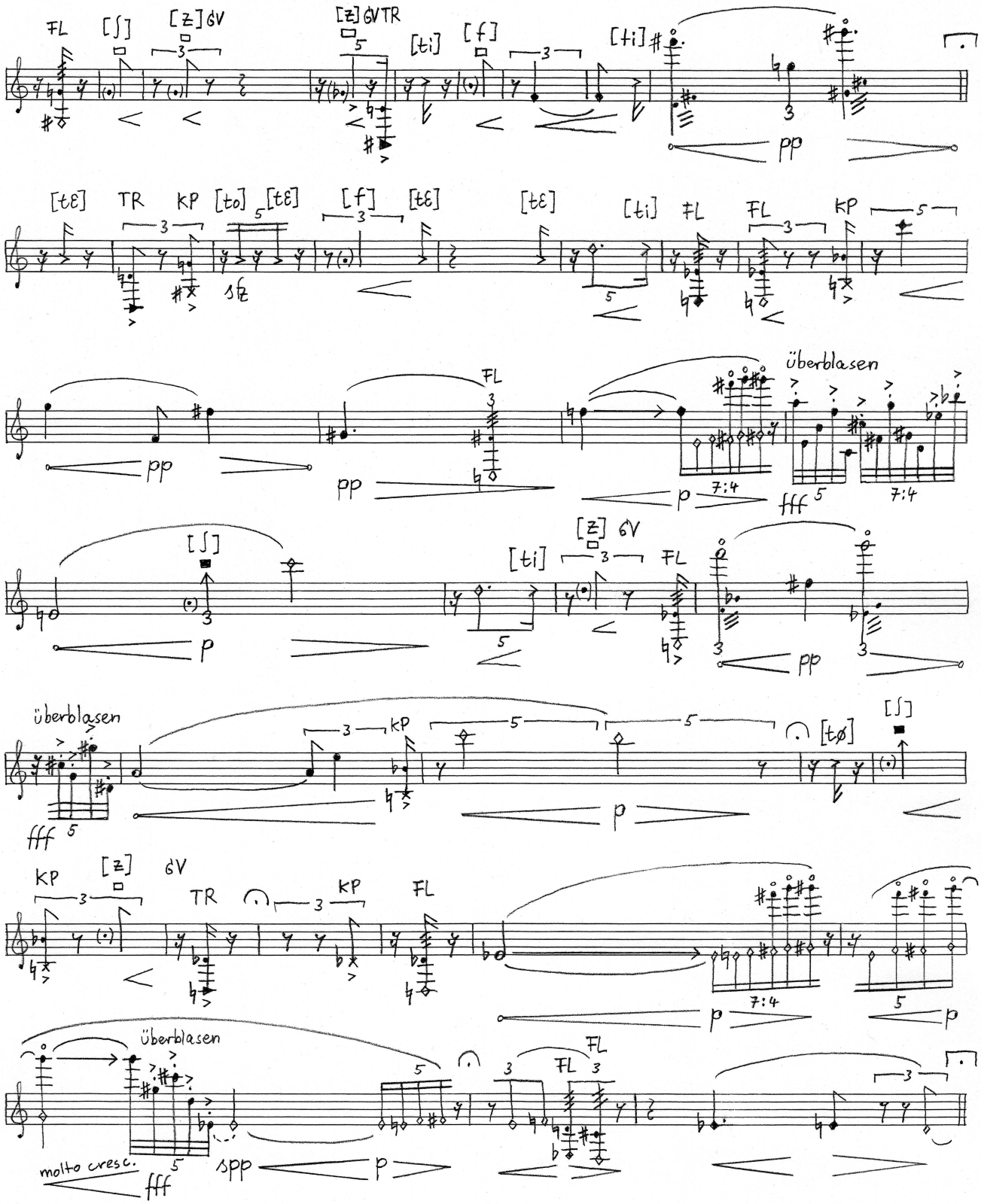

15
(Ped.)


15
3
3

Asche meiner Freuden

Friedrich Jaecker
(2020)




FL
[ʃ]
[z] GV
[z] GV TR
[ti]
[f]
[ti]
pp
[tɛ]
TR
KP
[to]
[tɛ]
[f]
[tɛ]
[tɛ]
[ti]
FL
FL
KP
sfz
pp
pp
FL
überblasen
p
7:4
fff
7:4
[ʃ]
[ti]
[z] GV
FL
p
pp
überblasen
fff
kP
[tø]
[ʃ]
p
KP
[z]
GV
TR
KP
FL
p
7:4
p
überblasen
FL
FL
molto cresc.
fff
spp
p

wie einst

entstand zuerst als Solostück für Kontrabass. Daraus wurde die Ensemblefassung für vier Instrumente und Gesang entwickelt.
Sowohl die Version für Kontrabass als auch die vier anderen Fassungen können solistisch aufgeführt werden.
Das Flötensolo *Asche meiner Freuden* kann erweitert werden, indem *wie einst* unmittelbar anschließt. Der Titel lautet dann:
Asche meiner Freuden / wie einst

In der Ensembleversion spielen bzw. singen die Instrumente bzw. die Stimme unabhängig voneinander.
Sie setzen nacheinander ein: Kontrabass – Bassflöte – Violine – Klavier – Sopran.
Wenn der Kontrabass den ersten Abschnitt (5 Töne) gespielt hat, beginnt die Bassflöte und spielt selbständig weiter.
Das Entsprechende gilt für die anderen Mitspieler.

Kontrabass | 5 2 4 | 5 2 4 | 5 6 | 6 | 2 3 4 | 1 3 2 1 |
Bassflöte | 5 2 4 | 5 2 4 | 5 5 | 6 | 2 3 4 | 1 3 2 1 |
Violine | 5 2 4 | 5 2 4 | 5 6 | 2 4 | 2 3 3 | 1 2 3 | 1 |
Klavier | 5 2 4 | 5 2 4 | 5 6 | 6 | 2 3 4 | 1 3 2 1 |
Gesang | 5 2 4 | 5 2 4 | 10 | 6 | 5 3 | 4 3 |

Das Tempo soll so langsam sein, dass die Empfindung zeitlicher Proportionen unterlaufen wird.
Die Töne müssen nicht gleich lang sein. Bitte nicht zählen. Die Kontrabassstimme hat eine Spieldauer von etwa 6 bis 7 Minuten.
Die Dauern der anderen Stimmen können ebenso lang, etwas kürzer oder etwas länger sein.
Die Dauer des Ensembleversion beträgt etwa 8 bis 9 Minuten.

Pausen in abgestufter Länge

Folgen die Noten ohne Pausenzeichen aufeinander, können (nicht müssen) sie miteinander verbunden werden (legato).

Viertelton tiefer (11. Teilton, Naturtritonus)

Sechstelton tiefer (Naturseptime)

14 Cent tiefer (Naturterz)

Bassflöte:

◊ mehr Luft als Ton

Violine und Kontrabass:

I, II, III, IV: Saite
2, 3, 4, 5, 7, 10, 11: Teilton
c. l. col legno (mit dem Bogenholz gestrichen)
crini mit dem Bogenhaar gestrichen
ord. ordinario (gewöhnlich)
s. p. sul ponticello (auf dem Steg)
d. i. p. dietro il ponte (hinter dem Steg)

Gegriffene Töne ohne Vibrato

Klavier:

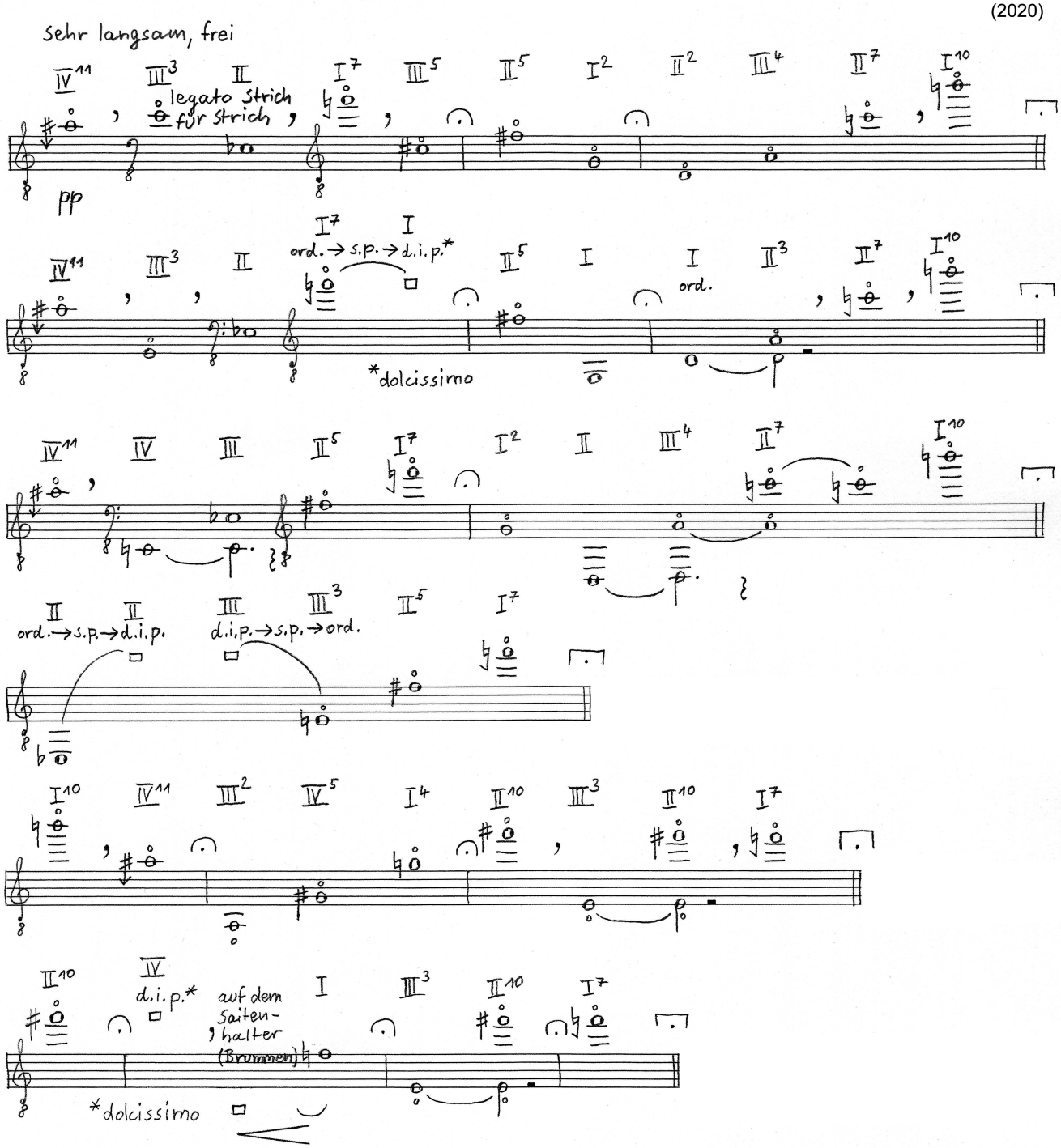
ord. ordinario (gewöhnlich)
arco mit Bogenhaar gestrichen
gratt. grattato (gekratzt): mit Plektron oder etwas Ähnlichem längs der Saite entlangschaben

Flageoletts: gespielte Taste, klingender Ton

wie einst

Kontrabass

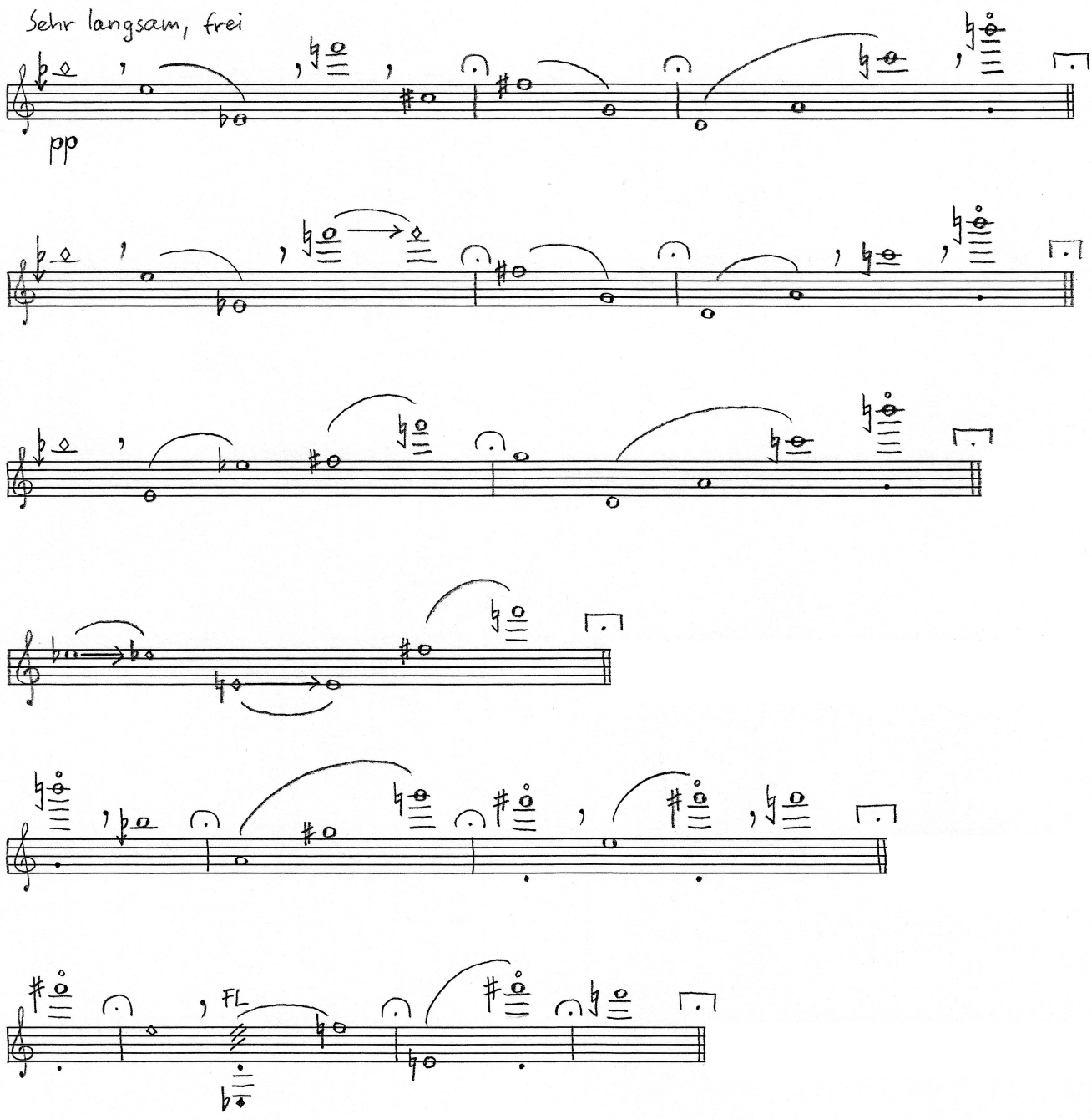
Friedrich Jaecker
(2020)



wie einst

Bassflöte oder Kontrabassflöte*

Friedrich Jaecker
(2020)

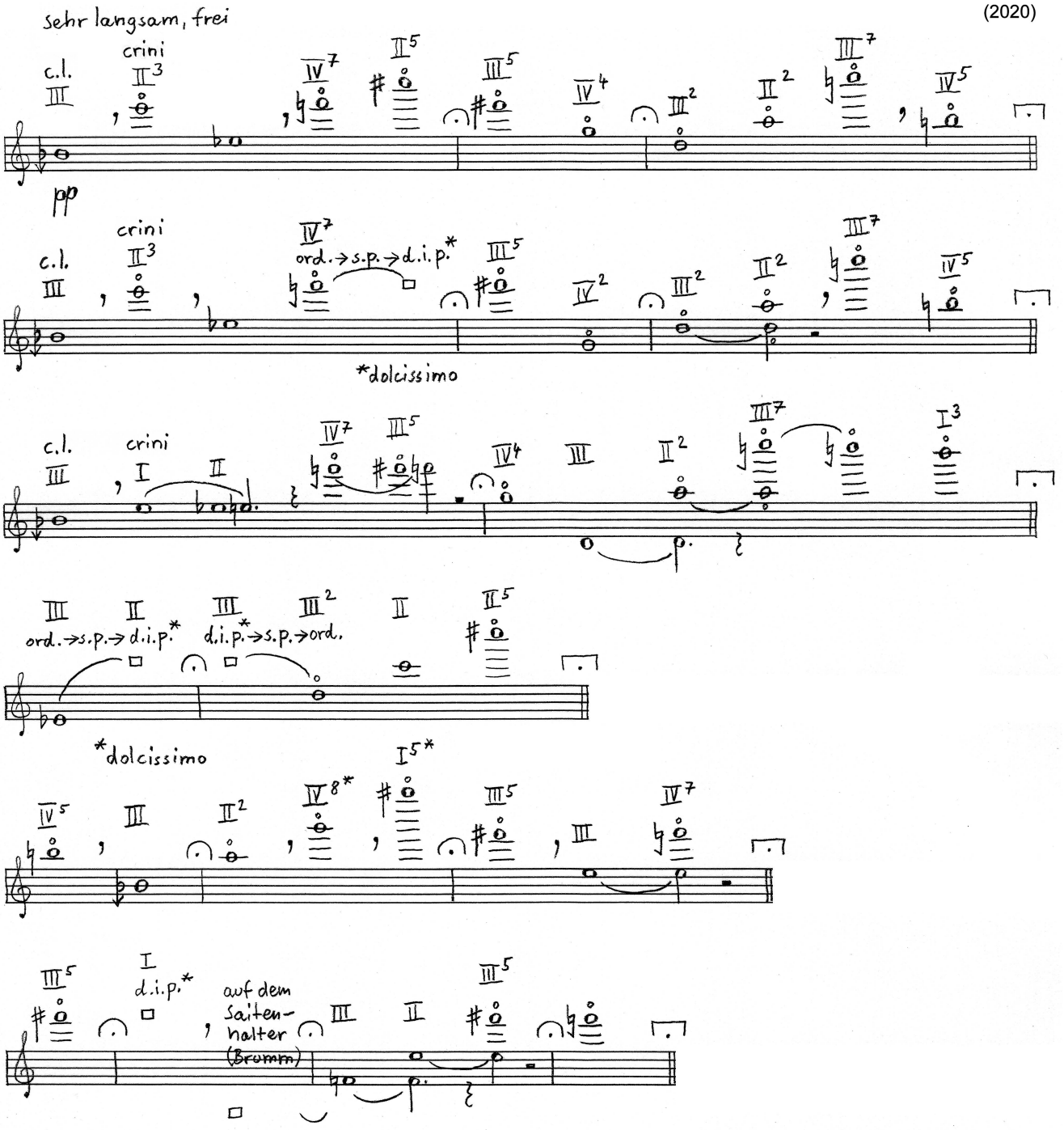


* Die Ensembleversion ist auf der Bassflöte zu spielen.
Die Soloversion kann auf der Bassflöte oder auf der Kontrabassflöte gespielt werden.

wie einst

Violine

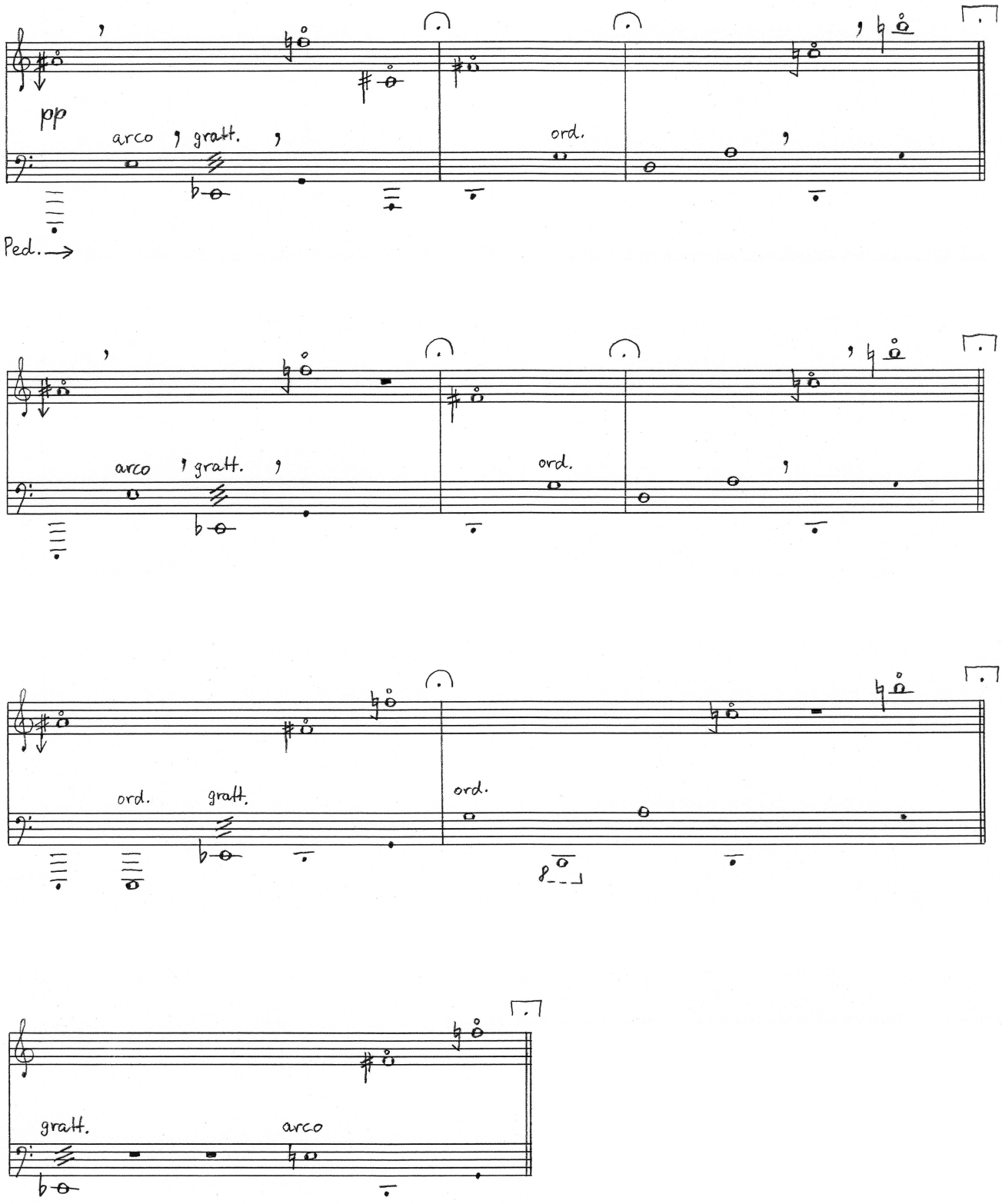
Friedrich Jaecker
(2020)

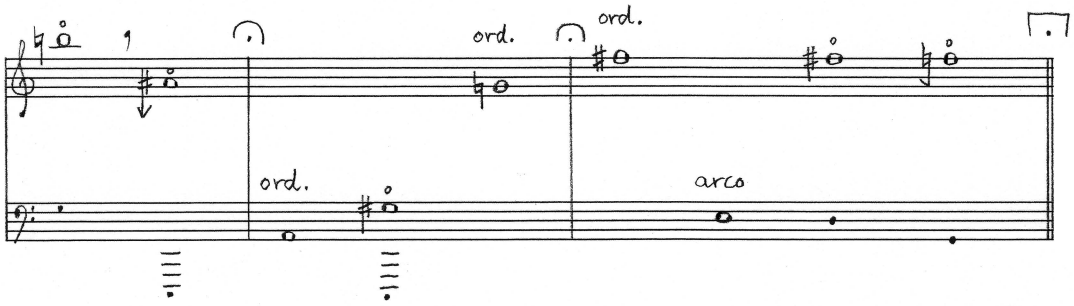


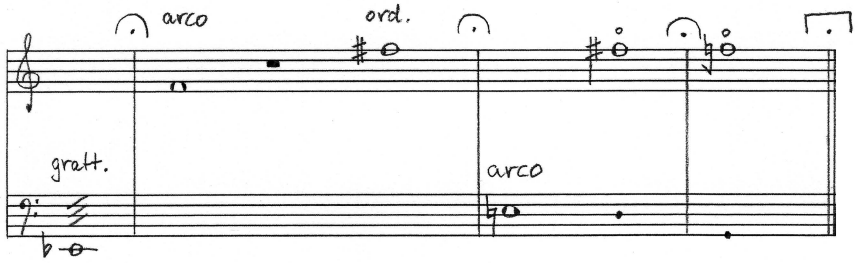
wie einst

Klavier

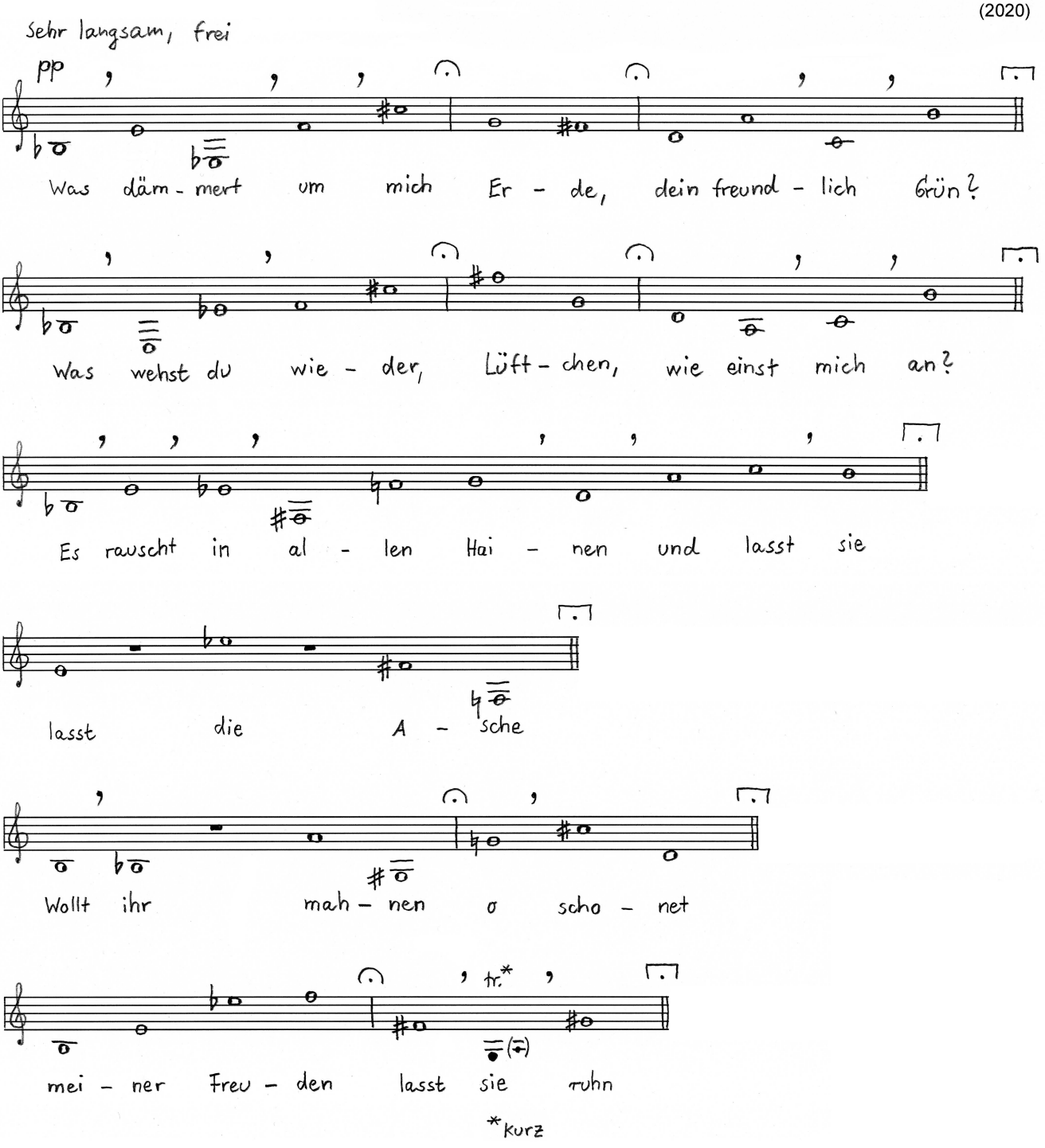
Friedrich Jaecker
(2020)




ord.
ord.
ord.
arco


arco
ord.
gratt.
arco

wie einst

Gesang

Friedrich Jaecker
(2020)